

# Sing mir das Lied vom Tod

Kriminalkomödie  
in drei Akten  
von Brigitte Wiese  
und Patrick Siebler

© 2016 by  
Wilfried Reinehr Verlag  
64367 Mühlthal

Alle Rechte vorbehalten

**REINEHR**  
**VERLAG**

---

## Aufführungsbedingungen für Bühnenwerke des Wilfried Reinehr-Verlag

### 5. Voraussetzungen; Aufführungsmeldung und -genehmigung; Nichtaufführungsmeldung; Vertragsstrafe

5.1 Das Aufführungsrecht für Bühnen setzt grundsätzlich den Erwerb des kompletten Original-Rollensatzes vom Verlag voraus. Ein Einzelbuch, geliehenes, antiquarisch erworbenes, abgeschriebenes, kopiertes oder sonst wie vervielfältigtes Material berechtigen nicht zur Aufführung und stellen einen Verstoß gegen geltendes Urheberrecht dar.

5.2 Mit dem Kauf eines Rollensatzes und der vollständigen Bezahlung der Rechnung erhält der Kunde automatisch ein vorläufiges Aufführungsrecht. Dieses Recht gilt maximal neun Monate ab Kaufdatum. Nach Ablauf dieser Frist muss das Aufführungsrecht durch Bezahlung des halben Rollensatzpreises neu erworben werden, es sei denn, es erfolgte eine Nichtaufführungsmeldung gemäß 5.3

5.3 Soweit die Bühne innerhalb von neun Monaten nach Erwerb eines Rollensatzes (Versanddatum zzgl. 3 Werktage: das Bühnenwerk nicht oder zu einem späteren Zeitpunkt aufführen möchte, ist sie verpflichtet, dies dem Verlag nach Aufforderung auf einem zugesandten Formular unverzüglich schriftlich zu melden. Das Aufführungsrecht kann dann kostenlos jeweils um ein Jahr verlängert werden und die Zahlung des halben Rollensatzpreises (5.2: entfällt).

5.4 Erfolgt die Meldung trotz Aufforderung des Verlags und Ablauf der neun Monate nicht oder nicht unverzüglich, ist der Verlag berechtigt, gegenüber der Bühne eine Vertragsstrafe in Höhe des dreifachen Rollensatzpreises (= 6-fache Mindestgebühr: geltend zu machen. Weitere Rechte des Verlages, insbesondere im Falle einer nichtgenehmigten Aufführung, bleiben unberührt.

### 6. Nichtgenehmigte Aufführungen; Kostenersatz; erhöhte Aufführungsgebühr als Vertragsstrafe

6.1 Nicht gemeldete Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren, Vervielfältigen, Verleihen oder sonstiges Wiederbenutzen durch andere Spielgruppen verstoßen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten. Zuwiderhandlungen werden zivilrechtlich und ggf. strafrechtlich verfolgt.

6.2 Werden bei Nachforschungen nichtgemeldete Aufführungen festgestellt, ist der Verlag berechtigt, der das Urheberrecht verletzenden Bühne gegenüber sämtliche Kosten geltend zu machen, die ihm durch die Nachforschung entstanden sind. Außerdem ist die das Urheberrecht verletzende Bühne verpflichtet, dem Verlag als Vertragsstrafe den dreifachen Rollensatzpreis (= 6-fache Mindestgebühr: für jede nicht genehmigte Aufführung zu entrichten.

### 7. Sonstige Rechte

7.1 Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung sowie der gewerblichen Videoaufzeichnung ist von dem Aufführungsrecht nicht umfasst und vergibt ausschließlich der Verlag.

### 8. Aufführungsgebühren

8.1 Für jede Aufführung (Erstaufführung und Wiederholungen: ist eine Aufführungsgebühr zu entrichten. Sie beträgt grundsätzlich 10 % der Bruttoeinnahmen, mindestens jedoch 50 % des Kaufpreises für einen Rollensatz zuzüglich gesetzlich geltender Mehrwertsteuer. Für die erste Aufführung ist die Mindestgebühr einmal im Kaufpreis des Rollensatzes enthalten und wird bei der endgültigen Abrechnung berücksichtigt.

### 9. Einnahmen-Meldung; erhöhte Aufführungsgebühr als Vertragsstrafe

9.1 Die Bühne ist innerhalb von 10 Tagen nach der letzten Aufführung verpflichtet, dem Verlag die erzielten Einnahmen mittels der beim Kauf des Rollensatzes beigefügten Einnahmen-Meldung schriftlich mitzuteilen. Dies gilt auch wenn keine Einnahmen erzielt wurden (Null-Meldung; für Spendensammlungen, wenn die Einnahmen caritativen Zwecken zufließen oder die Aufführungen generell kostenlos stattfinden.

9.2 Erfolgt die Einnahmen-Meldung nicht oder nicht rechtzeitig, ist der Verlag nach weiterer fruchtloser Aufforderung berechtigt, als Vertragsstrafe den dreifachen Rollensatzpreis (= 6-fache Mindestgebühr: für jede nicht gemeldete Aufführung gegenüber der Bühne geltend zu machen.

### 10. Wiederaufnahme

10.1 Wird ein Stück zu einem späteren Zeitpunkt erneut aufgenommen, werden die beim Aufführungstermin gültigen Gebühren berechnet. Voraussetzung ist, dass die Genehmigung zur Wiederaufnahme vorher beantragt wurde.

### 11. Titel und Autorennennung

11.1 Die aufführende Bühne ist verpflichtet den Originaltitel und den Namen des Autoren in allen Publikationen (Plakate, Flyer, Programmhefte, Presseberichte usw.): zu nennen. Die Änderung eines Spieltitels ist nur mit vorheriger Genehmigung des Verlages möglich.

#### Deutsches Urheberrecht § 106: Unerlaubte Verwertung urheberrechtlich geschützter Werke

Wer in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen vorsätzlich ohne Einwilligung des Berechtigten ein Werk oder eine Bearbeitung oder Umgestaltung eines Werkes vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergibt, wird mit Geldstrafe oder mit Gefängnis bis zu einem Jahr bestraft.

**Stand 01.01.2015** (Diese Bedingungen ersetzen alle vorhergehend veröffentlichten AGB's:

## Inhalt

*Der Singkreis Harmonie wählt einen neuen Vorstand. Als der frischgewählte Horst Paulke unter mysteriösen Umständen das Zeitliche segnet, schöpft noch keiner Verdacht, doch nachdem die weiteren Kandidaten nach und nach ums Leben kommen, übernehmen Kommissar Tippert und Profiler Freud die Ermittlungen. Geht im Gesangsverein ein Serienmörder um oder handelt es sich nur um die Alpträume des angehenden Vorstands Paulke?*

## Bühnenbild

*Nebenraum einer Gaststätte; Utensilien aus dem Bereich Gesangsverein (Pokale, Fahnen, Urkunden, Photos, usw.: 4 kleine Tische (80x80cm), 10 Stühle; vor dem Vorhang ein Nachttischchen mit Telefon eventuell kleiner Umbau im 2. Akt 8. Auftritt: Pathologie; Liege oder zwei Tische, OP-Kleidung, OP Besteck einfache Variante: im Nebenraum, Leiche auf zwei Tischen eventuell: vor oder neben dem Vorhang Pathologie andeuten besser: kurz 4 Stellwände / Vorhänge in der Kulisse aufbauen (Vorhang nicht schließen, Umbau hinter den Stellwänden; musikalische Untermalung. (Spiel mir das Lied vom Tod: Musikvorschläge: Spiel mir das Lied vom Tod (z.B. als Zeichen für den Beginn des nächsten Akts:), Der Mörder war immer der Gärtner (z.B. nach dem 3. Akt, Schlussapplaus.*

*Bei Verwendung der Musikvorschläge beachten Sie bitte die GEMA-Bedingungen. [www.GEMA.de](http://www.GEMA.de)*

**Spielzeit ca. 120 Minuten**

## Personen

*normale Besetzung 10 Spieler mit 4 Doppelrollen. (5m und 5w)*

*Die Rollen können auch teilweise oder alle einzeln besetzt werden, wenn genügend Spieler zur Verfügung stehen.*

**Walter Jodel:** Dirigent des Chors, *auch Frauenrolle möglich*  
 ..... (60 Einsätze)

**Pia Rottweiler:** Beisitzerin; ehrgeizig, unbeliebt ..... (75 Einsätze)

**Horst Paulke:** Kandidat Nr. 1, zuvor 2. Vorstand  
*bzw. Horst Tippert:* Kommissar ..... (15 bzw. 78 Einsätze)

**Siegfried Müller:** Kandidat Nr. 2; zuvor 2. Beisitzer  
*bzw. Siggı Freud:* Gerichtsmediziner und Profiler, *auch Frauenrolle möglich* ..... (16 bzw. 39 Einsätze)

**Monika Ton:** Kandidatin Nr. 3, zuvor Notenwart  
*bzw. Monika Blick:* BZ-Reporterin, sensationslüstern *Männerrolle möglich* ..... (37 bzw. 18 Einsätze)

**Dr. Alfons Fisch:** Kandidat Nr. 4 und Dorfarzt  
*bzw. Alfons Klick:* Fotograf der Bildzeitung *auch Frauenrolle möglich*  
 ..... (36 bzw. 7 Einsätze)

**Elmar Darm:** Dorfpolizist ..... (50 Einsätze)

**Anita Probst:** Kassiererın; sitzt auf dem Vereinsvermögen  
 ..... (41 Einsätze)

**Chantal Wurst:** Schriftführerin; französischer Akzent  
 ..... (45 Einsätze)

**Rosi Ahlers:** Wirtin; sehr geschäftstüchtig, etwas biestig  
 ..... (33 Einsätze)

## 1. Akt

*Telefon klingelt auf kleinem Nachttisch vor dem Vorhang. Horst kommt im Schlafanzug zum Telefon vor den Vorhang, setzt sich auf das Nachttischchen.*

**Horst:** Paulke? Ach du bist es Siggie! Nein, nein, ist schon in Ordnung, dass du so spät anrufst. Ich wollte nur gerade ins Bett, schließlich muss ich morgen wieder früh zur Arbeit. *Springt erschrocken auf, erstaunt:* Wie bitte, ob ich was? Vorstand? Also... ähm ... das überrascht mich jetzt doch etwas. Weißt du was, da muss ich jetzt erst mal eine Nacht darüber schlafen. Also gut, ich melde mich morgen. Gute Nacht! *Abgang hinter den Vorhang.*

### 1. Auftritt Rosi, Pia

*Vorhang öffnet sich. Rosi richtet Gastraum für den Chor insgesamt 10 Stühle, möglichst 4 Tische [werden in jedem Akt weniger]*

**Pia, Auftritt vom Gastraum:** Hallo Rosi, na, bin ich wieder mal die erste?

**Rosi:** Wie immer, die Mannsbilder lassen sich ja erst blicken, wenn hier alles gerichtet ist. Kannst du mir wieder mal mit den Tischen helfen?

**Pia:** Klar, für den Verein mache ich doch alles. *Sie schieben die Tische zusammen:* Ich hoffe nur, dass mein Einsatz irgendwann einmal gewürdigt wird! Aber das ist wieder mal typisch: Immer machen sie sich wichtig, aber wenn es einmal etwas zu arbeiten gibt, ist keiner da. Und nach der Probe das selbe Spiel. Schwupsdiwups sind sie alle verschwunden, die hohen Vorstände. Und wer räumt wieder auf? Du und ich. Der letzte Vorstand Burger war da um kein Haar besser!

**Rosi:** Aber Pia - über Tote soll man doch nicht schlecht sprechen. *Holt Bild mit Trauerflor und hängt / stellt es auf:* Gott hab ihn selig. Und talentiert war er, das musst du zugeben, er konnte aus dem Stegreif die besten Reden halten.

**Pia bissig:** Ja aber auch nur, wenn er fünf Viertele Wein intus hatte. Und außerdem, nur weil er jetzt tot ist, wird er kein besserer Mensch!

**Rosi entrüstet:** Pia! Du versündigst dich! Ich bin ja nur mal gespannt, wer nachher auf der Generalversammlung zum neuen Vorstand gewählt wird. Wahrscheinlich wird es wohl Horst werden, schließlich ist er ja schon jahrelang der zweite Vorstand.

**Pia** *abfällig*: Ach der! Was hat denn der schon für den Verein geleistet? Und warum war er denn jahrelang nur die zweite Geige? Weil er doch als erster Vorstand nicht getaugt hätte.

**Rosi**: Aber wer soll es denn sonst machen? Unsärä fransösich Damm vielleicht? Stell dir doch nur vor, wenn die beim Theaterabend die Ansprache halten würde und keiner versteht sie!

**Pia** *entrüstet*: Die doch nicht! Es ist ja schon eine Zumutung, dass so jemand, der noch nicht mal richtig Deutsch kann, Schriftführerin geworden ist. Nur weil ihr Mann Direktor der Sparkasse ist.  
*Stellt sich in Positur*: Nein, nein, ich dachte da eher an jemand, der sich schon seit Jahren für den Verein aufopfert, der es verdient hätte, dieses Ehrenamt zu bekleiden.

**Rosi** *grübelnd*: Aber meinst du wirklich Monika oder Anita hätten das Format für so ein schweres Amt?

**Pia**: Die zwei ganz bestimmt nicht, ich hatte da eher an jemand gedacht, der sich immer für den Verein aufopfert!

**Rosi**: Du denkst doch nicht etwa ... Aber Pia, du willst doch nicht etwa ...

**Pia** *verträumt*: Warum denn nicht? Schließlich würde es ja auch Zeit, dass mal eine Frau in das höchste Amt aufrückt. Immerhin haben wir ja auch eine Bundeskanzlerin. Und wenn ich mir dann vorstelle, dass ich dann im Dorf mit Frau Vorstand begrüßt werde! Und bei der Jahresaufführung vom Turnverein sitze ich dann in der ersten Reihe neben dem Jungmann [*örtlicher Bürgermeister*] und seiner Holden.

**Rosi** *wenig überzeugt*: Na ja, dann hoffen wir mal, dass dich nachher jemand vorschlägt.

**Pia** *einschmeichelnd*: Also Rosi, wenn ich ehrlich bin, ich hatte da eigentlich an dich gedacht.

**Rosi** *erschrocken*: Also, ähm, das würde ich ja schon gerne machen, aber ich darf noch niemanden vor den Kopf stoßen! Du weißt ja, als Geschäftsfrau muss ich höllisch aufpassen, dass ich keinen vergraule. Deshalb gilt für mich seit Jahren, dass ich Verein und Geschäft strikt trenne! Da bin ich neutral wie ein Schweizer.

## 2. Auftritt

### Rosi, Chantal, Anita

*Auftritt Chantal und Anita vom Gasträum.*

**Chantal** *spricht mit starkem französischem Akzent*: Allo zusammän!

**Anita**: Hallo ihr zwei, kann man noch was helfen?

**Pia** *schnippisch*: Da hättest du etwas früher kommen müssen, nicht immer erst auf den letzten Drücker! Das wäre Vereinsinteresse!

**Chantal**: Nischt schtreitän! Isse doch so einä schönä Tag heutä! Außerdäm sind wir doch noch reschtzeitig. Issä erst fünf vor dä acht.

**Pia** *öffnet Chantal nach*: Issä erst fünf vor dä acht. Kannst du nicht mal anständig Deutsch reden? Von einer Schriftführerin sollte man eigentlich erwarten, dass sie der deutschen Sprache mächtig ist!

**Anita**: Also, Pia, beruhige dich erst mal, es besteht kein Grund zum Keifen, schließlich führt Chantal ihre Protokolle mehr als korrekt und ihr Mann korrigiert sie jedes Mal, bevor sie ausgedruckt werden.

**Pia**: Pah! Dir würde es auch nicht schaden, wenn dein Mann ab und zu ins Kassenbuch schauen würde, dann würde die Vereinskasse vielleicht auch mal wieder schwarze Zahlen schreiben. Aber was will man von einem Maler denn schon erwarten, wahrscheinlich versteht er noch weniger davon wie du!

**Chantal**: Du bissä einä bösa Frau, Pia. Abär immerhin habän wir einä Mann gefunden, du nischt!

**Rosi**: Jetzt ist aber gut, hier ist immer noch ein Gasträum und kein Boxring! Was wollt ihr denn trinken?

**Anita**: Also, ich möchte grad noch nichts, danke.

**Rosi** *entrüstet*: Was heißt da grad nichts? Als vorbildliches Vereinsmitglied stelle ich meinen Nebenraum zwar kostenlos zur Verfügung, aber leben muss ich ja schon noch! *Energisch*: Also, was darf es sein?

**Anita** *ingeschüchtert*: Also dann bring mir doch bitte ein kleines Mineralwasser.

**Rosi** *brummt in sich hinein*: Kleines Mineralwasser! Doch so viel! *Zu Chantal und Pia gewandt*: Und ihr? Ein Schnapsgläschen Bier?

**Pia**: Bring mir ein Viertele Erzinger. [*regionaler Wein*].

**Chantal**: Mir auch bittä!

**Pia** *vor sich hin redend*: Die will sich wieder mal die deutsche Grammatik schöntrinken! Da bin ich ja gespannt, wie das mit dem Protokoll heute wieder funktioniert!

### 3. Auftritt

**Rosi, Pia, Chantal, Anita, Walter, Horst, Siegfried, Monika**

*Auftritt Walter, Horst, Siegfried, Monika vom Gastraum.*

**Horst:** Guten Abend zusammen! Rosi, drei Bier für uns Männer.

**Monika:** Hallo Rosi, mir ein Viertele bitte.

**Rosi:** Kommt sofort. *Abgang Gastraum.*

**Pia zänkisch:** Schön, dass ihr auch schon da seid. Eigentlich wäre das doch Männerarbeit, die schweren Tische rumzurücken. Aber nein, immer bleibt das an der Rosi und mir hängen! Wenn ich mich nicht so gerne für den Verein aufopfern würde, dann ...

**Horst fällt ihr ins Wort; selbstsicher:** Was dann? Dann kämst du halt fünf Minuten später und ich und der Walter würden das machen. Mach doch nicht immer Probleme, wo keine sind. *Zu Walter und Siegfried gewandt:* War das noch harmonisch in der Vorstandschaft, als die Giftspritze noch nicht Beisitzerin war!

**Monika zu Chantal und Anita:** Hallo, helft ihr mir bitte die Noten aus dem Notenraum zu holen?

**Pia:** Eine Disziplin herrscht langsam bei uns! Früher war der Notenwart immer der erste, der da war. Es wird Zeit, dass wir wieder einen Vorstand bekommen, der für Zucht und Ordnung sorgt!

*Abgang Monika, Chantal, Anita und Pia ins Notenzimmer.*

**Walter:** Die Pia ist ja schon sehr biestig, aber sie ist die tragende Stimme im Sopran, auf die kann ich nicht verzichten!

**Siegfried:** Singen kann sie zugegebenerweise, da kann sie ihr Maul wegen mir auch aufreißen, aber sonst sollte sie besser den Kopf geschlossen halten!

**Horst:** Genau Sigg! *Zu Walter gewandt:* Walter, du siehst das manchmal zu dirigentenlastig. Schließlich geht es bei uns im Singkreis nicht nur ums Singen, sondern auch um geselliges Beisammensein, wir heißen ja nicht umsonst Harmonie.

**Siegfried:** Wobei der Name ja entstanden ist, als wir noch ein reiner Männerchor waren. Das passte es auch noch besser als heute.

**Walter:** Klanglich war das ja auch kein Vergleich, aber uns blieb ja nichts anderes übrig, als einen gemischten Chor daraus zu machen, uns fehlten die Mitglieder. *Entrüstet:* Kein Mensch will heute mehr deutsches Liedgut pflegen, alles Banausen, nur noch dieses englische Zeugs!



## 4. Auftritt

### Alle

*Auftritt Rosi, Alfons und Elmar vom Gasträum, diese grüßen und werden begrüßt; Rosi serviert auch den Neuhinzugekommenen, allgemeine Unterhaltung.*

**Horst:** So, dann wollen wir mal langsam anfangen. Walter, gibst du das Signal?

*Walter gibt mit Glocke, Stimmgabel, o. Ä. ein akustisches Signal, worauf die Damen aus dem Notenraum auftauchen, alle stellen sich im Halbkreis, entsprechend ihrer Stimmlage, auf.*

**Horst:** Meine lieben Sangeskollegen und Kolleginnen. Wie ihr wisst, ist der Anlass unserer heutigen Generalversammlung ein trauriger. Aber nachdem wir unseren langjährigen Vorstand Rudolf Burger zu Grabe getragen haben, müssen wir einen Nachfolger bestimmen. Die Statuten regeln klar, dass die Kandidaten nur auf Vorschlag eines Mitglieds zur Wahl kommen. Überlegt euch während unseres Einstimmungsliedes, wen ihr für geeignet haltet. Walter - bitte!

**Walter:** Wir beginnen wie immer mit unseren Aufwärm- und Lockerungsübungen. Zunächst pflücken wir Äpfel vom Baum. *Streckübungen, die nicht so wahnsinnig ernst genommen werden; Horst fährt es in den Rücken, die Umstehenden stehen im bei:* So, jetzt stellen wir uns vor, wir haben einen Pinsel auf dem Kopf befestigt und schreiben Sätze an die Decke. *Malübungen.*

**Chantal** *ganz aufgeregt:* Waltär, Waltär! Där Siggì schreibä dregisch Schweinereiä in dä Luft.

**Walter** *erzürnt:* Siegfried! Ich darf doch wirklich bitten!

**Siegfried:** Aber hallo! Als ob die lesen könnte, was ich in die Luft pinsele, die kann doch nicht mal vernünftig vom Blatt lesen. Außerdem habe ich nur „picken“ in die Luft geschrieben.

**Walter** *energisch:* Schluss jetzt mit diesen Kindereien! Wir machen jetzt noch eine Wohlfühlmassage! Dazu drehen wir uns alle nach links.

*Chaos, manche stehen Gesicht zu Gesicht, andere Po an Po: Nach links, zum Donnerwetter! Aufstellung wird eingenommen, die Rechten massieren die Linken; manche wollen die Plätze wechseln, einer schreit „Aua!, einer stöhnt lustvoll, eine Dame gibt einem massierenden Herrn eine Ohrfeige: Und Wechsel. Die Linken massieren die Rechten.*

**Walter:** Danke, das genügt, nehmt bitte Singaufstellung ein! *Gibt Ton vor, trainiert Tonleiter und verschiedene Einstimmungsübungen ein:* Gut, danke, das genügt! Holt bitte eure Noten. *Notenwartin verteilt Noten:* Wir singen „Sah ein Knab ein Röslein stehn“ *Gibt einzelnen Tonlagen ihren Ton vor, akzeptabler Gesang:* Danke, das genügt für heute.

**Horst** geht Richtung Tische: Also gut, dann lasst uns erst mal absitzen. *Alle nehmen Platz.*

**Rosi:** Will vielleicht jemand gerade noch etwas bestellen?

**Horst** *energisch:* Jetzt nicht Rosi, später!

**Rosi** *zickig:* Schon gut, schon gut, aber nachher gehen wieder alle nach Hause. Ich lebe nicht nur von der Luft und dem Singen!  
*Setzt sich eingeschnappt.*

**Horst** *steht; gibt Signal, z.B. klopft an Bierglas:* Also meine Lieben, ich bitte um Vorschläge.

**Alfons** *hebt die Hand.*

**Horst:** Alfons?

**Alfons** *erhebt sich:* Also ich möchte vorschlagen, dass wir dich zum neuen Vorstand wählen. Schließlich bist du schon lange der zweite Vorstand und kennst dich mit den Aufgaben gut aus. *Setzt sich.*

**Elmar** *erhebt sich:* Ich kann unserem geschätzten Doktor nur zustimmen. Da wir ja alle wissen, dass du dein Amt zu unserer vollsten Zufriedenheit ausgeführt hast, ist es nur logisch, wenn du nachrückst. *Setzt sich.*

**Pia** *steht auf, schaut herausfordernd um sich.*

**Horst:** Ja, Pia?

**Pia** *blickt erwartungsvoll in die Runde:* Ich wollte nur sagen, dass auch mal eine Frau vorgeschlagen werden könnte, schließlich haben wir ja auch eine Bundeskanzlerin. *Schaut sich um, gestikuliert, als keiner reagiert, setzt sie sich enttäuscht.*

**Horst:** Gut, wenn keine weiteren Vorschläge gemacht werden. Sigggi, dürfte ich dich bitten den Wahlleiter zu machen, du Alfons den Stimmenzähler.

**Siegfried** *erhebt sich:* Wer ist dafür, dass Horst der neue erste Vorstand wird? *Alle außer Pia stimmen mit Handzeichen zu. Gegenprobe!*  
*Alle Hände bleiben unten.*

**Alfons:** Einstimmig gewählt, ich gratuliere.

**Pia** *springt auf:* Einstimmig?

**Siegfried:** Horst, nimmst du die Wahl an?

**Horst:** Ja, ich nehme an. Rosi, eine Vereinsrunde auf mich!

**Rosi:** Das ist mal ein Wort! *Abgang Gasträum.*

**Pia:** Moment, Moment! Die Wahl ist ungültig, es wurde gar kein Protokoll geführt.

**Chantal:** O merde, das habä isch vergässe. Isch wärdä abär nacholen! Verschprochän!

**Pia:** Nachholen! Was sind denn das für neue Regeln, in den Statuten steht ganz klar, dass...

**Elmar fällt ihr ins Wort:** Schluss jetzt Pia, das ist doch völlig unwichtig, ob das Protokoll gleichzeitig oder später aufgeschrieben wird. Der Mann von der Chantal, der Wurst, muss das ja ohnehin noch überarbeiten.

**Pia:** Aber die Statuten!

**Alfons energisch:** Eine Ruhe ist jetzt! Das Ergebnis war einstimmig, jetzt wird gefeiert.

## 5. Auftritt alle Mitwirkenden

**Horst:** Genau! Aber vorher muss ich mal verschwinden, auch ein Vorstand muss mal Pipi. *Abgang Ausgang.*

*Die Vereinsmitglieder sitzen am Tisch und unterhalten sich lautlos:*

**Anita erhebt sich:** Gut, bevor die Getränke kommen, bringe ich lieber mal das Kassenbuch in Sicherheit.

**Siegfried:** Mach das, Anita, sonst hast du am nächsten Morgen wieder keine Ahnung, wo das Kassenbuch ist. Es langt ja, wenn du schon nicht weißt, wie du heim gekommen bist.

**Anita erbozt:** Du, jetzt passt du aber auf, im Gegensatz zu dir bin ich noch immer gut nach Hause gekommen. Wer ist denn letzten Sommer auf der Bahnhofsbank von seinen eigenen Kindern geweckt worden, die in die Schule fahren wollten?

*Siegfried macht abwinkende Bewegung.*

**Chantal:** Nischt streitän, komm Anita, isch begleitä disch und bringä das Protokollbuch in das Vatüür, äh isch meinä Autoh.

*Bewegen sich Richtung Ausgang.*

**Pia:** Wartet, ich komme mit. Ich muss mich noch etwas hübsch machen!

*Alle drei Abgang Ausgang.*

*Walter, Siegfried, Monika, Alfons, Elmar sitzen am Tisch.*

**Alfons:** Da können wir aber zum Glück lange warten.

**Walter:** Wie meinst du das?

**Alfons:** Na, wenn die Pia sich hübsch machen geht. Da kann sie rummachen bis morgen früh, hübsch ist sie dann immer noch nicht.

**Walter** *entrüstet:* Aber Alfons, das ist doch nun wirklich nicht nett von dir. Das Fräulein Pia ist doch hübsch! Genau so wie ihre Stimme.

**Elmar:** Aber Walter, du als Künstler solltest doch am besten wissen, dass wahre Schönheit nur von innen kommt. Sie ist immer so biestig, als hätte sie gerade eben in eine Zitrone gebissen.

**Monika:** Aber es passt wenigstens zu ihrem Nachnamen: Pia Rottweiler! Wuw! Wuw!

**Walter** *entrüstet:* Monika! Ich muss doch wirklich bitten! Für ihren Nachnamen kann sie nun wirklich nichts.

**Siegfried:** Geerbt ist geerbt!

**Elmar:** Und von nichts kommt nichts!

**Rosi** *kommt mit einem Tablett voller Getränke vom Gastraum, verteilt diese:* So, bitteschön. *Setzt sich.*

**Anita** *Auftritt mit Chantal vom Ausgang:* Ah, da kommen wir ja gerade rechtzeitig. *Nehmen sich jede ein Glas, setzen sich.*

**Alfons** *mit Glas in der Hand, will trinken:* Zum Wohl zusammen!

**Elmar:** Stopp! Wir müssen doch auf den neuen Vorstand warten! Und außerdem schmeißt Horst ja die Runde.

**Siegfried:** Wo steckt er denn so lange?

*Tür Ausgang öffnet sich, alle blicken gespannt, Auftritt Pia.*

**Pia:** Was glotzt ihr denn so? Habt ihr noch nie eine Frau von der Toilette kommen sehen? *Setzt sich.*

**Alfons:** So interessant bist du jetzt auch wieder nicht! Wir würden jetzt lieber den Horst sehen, dann könnten wir endlich loslegen!

**Elmar:** Was ist denn mit dem los, dass der sogar länger braucht als die Pia? Macht der sich etwa auch hübsch?

**Siegfried:** So lange hat die Pia ja auch nicht an sich gearbeitet. Ich kann auf jeden Fall keine Verbesserung an ihr entdecken. Man bräuchte immer noch eine Beißzange, wenn man sie anfassen wollte.

**Alfons:** Ich schau mal, wo der bleibt, bevor wir hier vor vollen Gläsern verdursten. *Abgang Ausgang.*

## 6. Auftritt alle außer Horst

**Monika:** Das fängt ja gut an, die neue Vorstandsära!

**Pia:** Wobei ich immer noch der Meinung bin, dass die Wahl ungültig ist, schließlich steht das mit dem Protokoll ...

**Siegfried** *fällt ihr ins Wort:* Schluss damit, jetzt gehen wir zum gemütlichen Teil des Abends über.

**Alfons** *stürmt vom Ausgang herein, aufgeregt:* Es ist etwas Furchtbares passiert, Horst ist ertrunken!

**Elmar:** Mach keine blöden Witze, das Trinken steht hier, wo will der denn ertrinken?

**Alfons** *am Boden zerstört, setzt sich:* In der Toilette! Das habe ich in meiner ganzen Laufbahn noch nicht erlebt!

*Elmar, Siegfried, Walter und Rosi stürmen zur Toilette, Abgang Ausgang, Durcheinander bei den anderen.*

**Monika:** Was ist mit Horst passiert? Ist er wirklich tot? Im Klo ertrunken?

**Alfons:** Wenn ich es doch sage. Er hängt halb kniend vor der Kloschüssel.

**Anita** *schluchzt:* Aber wie kann man denn im Klo ertrinken?

**Alfons:** Nichts Genaues weiß man nicht, schließlich war ich nicht dabei. Aber ich vermute, dass er einen Schlaganfall hatte und unglücklich stürzte. Dabei muss er sich eine Verletzung am Schädel zugezogen haben. Vermutlich wurde er bewusstlos und ertrank dann.

**Chantal:** In dä Toälätt! Mon Dieu, dass issä ja äkelig!

**Pia:** Mein Gott! Wenn das durchs Dorf geht! Nein, nein, das muss unter uns bleiben! Alfons, du musst unbedingt angeben, dass er an einem Schlaganfall gestorben ist. Das Ansehen eines Vorstands darf nicht dermaßen in den Dreck gezogen werden!

**Anita:** Da muss ich dir ausnahmsweise mal Recht geben. Das können wir Horst nicht antun.

**Chantal:** Där armä Horscht. Wahrscheinlich hat är sich so übär seinä neuä Amt gefreut, dass er hat bekommä Herzinfarkt.

## 7. Auftritt alle außer Horst

*Elmar, Siegfried, Walter und Rosi kommen bedrückt vom Ausgang her.*

**Rosi:** Also nein, so etwas. Wenn das bekannt wird, dass Horst auf meiner Toilette ertrunken ist! Unter solch schlimmen Umständen! Das vergrault mir doch die ganzen Gäste! Da traut sich ja keiner mehr aufs Klo!

**Siegfried** *verstört:* Der arme Horst! So ein schlimmes Ende. Wenn er doch wenigstens in einem Fass Wein ertrunken wäre, das wäre immerhin ein würdiger Tod gewesen.

**Pia** *zu Siegfried:* Das hätte zu dieser Schnapsdrossel auch besser gepasst! *Wendet sich an Rosi:* Aber mache du dir keine Sorgen Rosi, die Vorstandschaft ist sich einig, dass das ehrenvolle Andenken an Horst nicht dermaßen in den Dreck gezogen werden darf. Alfons wird den Totenschein auf Schlaganfall ausstellen und wir müssen das halt für uns behalten.

**Elmar:** Aber wir können doch nicht einfach den Totenschein fälschen, ich muss schließlich einen Polizeibericht abfassen.

**Monika:** Aber bei einem normalen Todesfall musst du doch gar nichts zu den Akten nehmen!

**Elmar:** Aber es war doch ein Unfall, kein natürlicher Tod! Alfons, das können wir doch nicht machen!

**Anita:** Aber Elmar, denke doch mal an seine Frau und seine Kinder! Willst du, dass sie zum Dorfgespött werden?

**Elmar** *verlegen:* Natürlich nicht. Aber dann muss das im Verein bleiben! Seid ihr bereit darauf einen heiligen Eid zu leisten? *Allgemeines Nicken und zustimmendes Gemurmel:* Also, sprecht mir nach: *Hebt Hand, macht V Zeichen:* Ich schwöre...

**Alle** *alle stehen auf, halten Hand zum Schwur, Rosi hält eine Hand verdeckt hinter dem Rücken, manche wippen beim Reden:* Ich schwöre

**Elmar:** ...über Horsts wahre Todesursache...

**Alle:** ....über Horsts wahre Todesursache...

**Elmar:** ...zu schweigen wie ein Grab...

**Alle:** ...zu schweigen wie ein Grab...

**Elmar:** ...So wahr mir Gott helfe!

**Alle:** ...So wahr mir Gott helfe!

**Alfons:** Also gut, komm Elmar, lass uns das erledigen. Wir müssen Horst noch etwas herrichten, bevor wir den Bestatter holen. Nicht dass der noch dumme Fragen stellt.

**Rosi:** Ich helfe euch, nicht dass noch einer der Gäste aus dem Schankraum aufs Klo muss.

**Siegfried:** Ich denke, die Vorstandschaft sollte nun das weitere Vorgehen in Ruhe besprechen. Aber denkt daran - wir haben geschworen!

*Walter Abgang Ausgang.*

## 8. Auftritt

**Pia, Siegfried, Chantal, Monika, Anita**

**Siegfried:** Wie sollen wir denn nun weiter vorgehen?

**Pia:** Moment, wer hat dich denn berechtigt, das große Wort zu führen? Bist du überhaupt laut Statuten dazu berechtigt? *Holt Statuten aus der Jacke und sucht darin:* Schließlich bist du doch nur zweiter Beisitzer!

**Monika:** Hör auf Stress zu machen, Pia, wir können doch froh sein, wenn einer das Ganze in die Hand nimmt!

**Pia:** Aber die Statuten! Wer ist denn nun geschäftsführender Vorstand? Schließlich haben wir im Moment weder einen ersten noch einen zweiten Vorstand.

**Chantal:** Issä das denn jetzt so wischtisch?

**Anita:** Ja, rein rechtlich brauchen wir einen Vorstand.

**Monika:** Also, wählen wir schnell einen, damit wir das Wichtige besprechen können. Die Beerdigung von Horst steht jetzt ja wohl im Vordergrund.

**Pia:** Und wer hält am Grab die Rede? Der erste Vorstand natürlich! Siehst du wie wichtig es ist, dass wir einen Vorstand haben?

**Chantal:** Abär brauchän wir doch Vollversammlung, um zu wählä einä neuä Vorstand?

**Pia bissig:** Voll bist vielleicht du, das ist immer noch eine Generalversammlung, Frau Protokollantin. Zunächst brauchen wir nämlich ein Protokoll! Würdest du bitte endlich mal deinen Pflichten nachkommen, wenn es auch nur in hanebüchenem Deutsch ist.

**Chantal** *wird sehr verlegen:* Mais oui, kann isch ja nischt ahnän, dass issä so formäll.

**Siegfried:** Aber Chantal hat doch Recht, wir können jetzt ohnehin keinen Vorstand wählen, dazu müssen wir doch wieder eine Generalversammlung einberufen! *Zieht sitzend Jacke aus, so dass das hinten präparierte Hemd von den Zuschauern nicht zu sehen ist. Ideal: Gurt um den Brustkorb, am Rücken eine Vorrichtung, in die ein gebogenes Messer eingehängt werden kann, Hemd bereits geschlitzt.*

**Pia** *schnippisch*: Das ist mal wieder typisch, ich könnte wetten, dass noch keiner von euch jemals in unseren Statuten gelesen hat. Aber Vorstand sein wollen! *Schlägt ihr Statutenheft auf und liest vor*: So hier haben wir es: Paragraph 123, Absatz 4b: In Notzeiten ist es der Vorstandschaft gestattet, entgegen den Verlautbarungen von § 14 Absatz 2, einen neuen ersten Vorstand aus derselbigen zu wählen. *Pia reicht Chantal ein Blatt und einen Kuli aus ihrer Handtasche.*

**Chantal** *verzweifelt*: Was musch isch schreibän? Isch habä nix von diesä Kauderwäsch verstandän!

**Pia**: Dass wir in Notzeiten einen von uns zum neuen ersten Vorstand wählen dürfen. Und wenn das keine Notzeit ist, dann frage ich mich, was noch Schlimmeres passieren könnte.

**Chantal**: Nischt so schnäll, bittä!

**Pia** *zu Chantal gewandt*: Du schreiben: Wir - Klammer auf - Vorstandschaft - das schreibt man mit V! - Klammer zu - wählen - §123 Komma 4b - einen neuen ersten Vorstand.

**Monika**: Okay - und wer macht es? Vorschläge bitte! *Blickt sich um, alle schauen verlegen zu Boden, außer Pia, die siegessicher strahlt.*

**Pia** *steht auf, will zu sprechen ansetzen...*

**Anita** *sieht Pia aufstehen, meldet sich hastig*: Also ich finde, Siegfried soll es machen!

**Pia** *das Lächeln gefriert ihr im Gesicht, sie macht eine bitterböse Miene und setzt sich*: Also, ich hatte ja schon vor der Wahl Horsts auf die Vorzüge einer Frau als erster Vorstand hingewiesen.

**Monika**: Also, ich will das nicht machen, du Anita?

**Anita**: Um Gottes willen, nein. *Beide schauen Chantal an.*

**Chantal** *blickt verzweifelt von ihrem Blatt hoch*: Isch bin gleichä färtig! Was schauät ihr misch so an? Isch kannä doch nicht haltä Rädä!

**Monika**: Siegfried - du musst es machen! Außerdem kannst du bestimmt am Besten die Grabrede für Horst halten. Wer ist einverstanden?

*Alle, außer Pia und Siegfried, heben die Hand.*

**Anita**: Drei Zustimmungen bei zwei Enthaltungen. Einstimmig gewählt! Siggj, nimmst du die Wahl an?

**Siegfried** *wenig begeistert*: Ich muss ja wohl!

*Monika, Anita und Chantal stehen auf und gratulieren ihm.*

**Pia**: Ich organisiere uns mal etwas zu trinken. *Abgang Gasträum.*

**Monika**: Gut, dass du es gemacht hast, ich hatte schon Angst, wir müssten Pia wählen.



**Anita:** Dann wäre ich aber aus dem Verein ausgetreten! Das kann ich dir sagen!

**Chantal:** Was muss isch dänn nun schreibän in dä Protokoll? Siggì issä gewählt zum neuä Vorstand?

## 9. Auftritt

**Chantal, Monika, Pia, Anita, Siegfried, Elmar, Alfons, Rosi**

*Ein Knall - Kurzschluss im Raum, Dunkelheit, Geschrei und Durcheinander auf der Bühne [„Wer hat das das Licht ausgemacht? Was ist denn los?“ usw.], als das Licht wieder angeht, liegt Siegfried tot auf dem Tisch - großes Geschrei und Entsetzen, ein Messer ragt aus seinem Rücken [abgebrochenes Messer in Styropor- oder Holzplatte], Chantal, Monika, Anita und Pia stehen um ihn herum*

**Chantal** *schreit plötzlich schrill auf:* Meinä Gott, Siggì! Er istä ermordät, zuä Hilfä!

*Alle drängen sich um die Leiche, wildes Durcheinander, verzweifelte Schreie der Frauen.*

**Monika:** Ach was, der ist doch bestimmt nicht tot, so schnell stirbt man nicht. *Will an Siggì herum rütteln.*

*Elmar, Alfons und Rosi stürmen vom Ausgang auf die Bühne.*

**Rosi:** Was war denn los? Irgendjemand hatte die Sicherung rausgedreht!

**Elmar** *energisch:* Zurück! Keiner berührt mir den Toten, macht mal Platz hier! *Drängt die Vereinsmitglieder zurück.*

**Alfons** *drängt sich zur Leiche vor, kniet sich neben Siegfried, versucht den Puls zu fühlen:* Das sieht nicht gut aus! *Öffnet die Lider, leuchtet mit kleiner LED Lampe in die Augen:* Hat eine der Damen einen Kosmetikspiegel bei sich?

**Chantal:** Oui, natürlich. *Kramt in ihrer Handtasche, zieht kleinen Spiegel hervor, checkt ihr Aussehen.*

**Alfons** *reißt der sich nähernden Chantal den Spiegel aus der Hand und hält ihn Siggì vor den Mund:* Exitus! *Alle schreien auf; Anita fängt hysterisch an zu weinen; Taschentuch:* Leider kommt jegliche medizinische Hilfe zu spät, unser Siegfried ist von uns gegangen. *Alle bekreuzigen sich.*

**Elmar:** Wohl eher gegangen worden! *Allgemeines Stimmengewirr:* Es ist ein Mörder im Haus! *Alle schreien entsetzt und ängstlich auf:*

**Chantal** *verzweifelt:* Was muss isch jätzt schreibä in dä Protokoll?

## Vorhang